

Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich 8 Mal und ist durch die Expedition, Neue Braunstr. 8/8, und durch Kolportage zu beziehen. Preis vierteljährlich M. 2.50, pro Woche 20 Pf. Durch die Post bezogen M. 2.50, frei ins Haus M. 2.92, wo keine Post am Orte, M. 3.84.

# Volksmacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Interessante für die nächste Nummer müssen bis Vormittag 9 Uhr in der Expedition abgegeben werden.

Telephon Redaktion 3141.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon Expedition 1206.

Nr. 128.

Breslau, Sonnabend, den 4. Juni 1910.

21. Jahrgang.

## 4 Millionen Mark Gehaltszulage für Wilhelm II.

Ganz plötzlich traten gestern Donnerstag die Vertreter der bürgerlichen Parteien des Abgeordnetenhauses zusammen, um sich mit einem von der Regierung offiziell noch nicht vorgelegten Gesetzentwurf zu beschäftigen, mit einer Erhöhung der Zivilliste des preussischen Königs um 3 oder 4 Millionen Mark. Schon jetzt glauben bürgerliche Reichstagsmitglieder melden zu können, daß alle Parteien des Landtages, mit Ausnahme der Sozialdemokratie, diese ungeheure Summen genehmigen werden. Bei der Schnelligkeit, mit der die ganze Sache abgehandelt werden soll — für die Kriegsveterane in kein Geld da — sei hier nur die wöchentlichen Einkünfte des Königs aus Staatsmitteln erwähnt. Die preussische Zivilliste wurde im Jahre 1820 auf 7.700.000 Mk. festgesetzt, die auf die Einkünfte der Domänen und Forsten angewiesen wurden; im Jahre 1858 erfolgte eine Erhöhung um 1.500.000 Mk., im Jahre 1868 um weitere 3.000.000 Mk. und im Jahre 1889 abermals um 3.500.000 Mk., so daß die Zivilliste jetzt 15.700.000 Mark beträgt. Also

**15 Millionen 700.000 Mark** beträgt die jährliche Entschädigung, die Wilhelm II. jetzt schon bezieht. Das macht **pro Monat 1.475.000 Mark**, **pro Woche 301.923 Mark**, **pro Tag 52.333 Mark**, **pro Stunde 5233 Mark**.

Dieses Einkommen soll jetzt um weitere 3 oder 4 Millionen Mark erhöht werden, wovon  $\frac{1}{4}$  Millionen auf Gehälter für Hofbeamte entfallen!

Eine stärkere Provokation des preussischen Volkes läßt sich kaum denken.

Als es galt, die Rechte des Volkes zu erweitern, zeigte sich das Parlament unfähig und böswillig, jetzt, wo es gilt, Kleinknecht zu erhöhen, sind alle bürgerlichen Parteien einig!

Als es galt, den Kriegsveteranen eine Rente zu bewilligen, erklärte der Schatzsekretär, es sei kein Geld in der Reichskasse, jetzt wird die preussische Kasse für den Monarchen aufgeklappt.

Das Volk haranguiert man mit neuen Streichholz, Kaffee-, Tee-, Tabak-, Bier- und Branntweinsteuern, aber Wilhelm dem Zweiten erhöht man das Gehalt von 15,7 Millionen Mark auf 19 Millionen Mark, obwohl er schon jetzt der am drittbesten bezahlte Monarch Europas ist!

Außerdem verfuhr das Haus Hohenzollern und ihr Haupt Wilhelm II. über ein unermessliches Vermögen an Wohnhäusern, Gütern, Branntweinbrennereien und sonstigen Unternehmungen verschiedener Art, so daß das jährliche Gesamteinkommen des Kaisers, das bekanntlich keine Besteuerung unterworfen ist, immer noch niedrig auf 30 Millionen Mark geschätzt wird.

Es heißt, daß alle bürgerlichen Parteien bereit sind, jetzt der Krone ihre Fähigkeit zu „positiver Arbeit“ zu beweisen, die bei der Wahlreform so schmachlich versagt hat. Das hat dem deutschen Michel gerade noch gefehlt! Der Lohn des Volkes wird ihm nicht ausbleiben! Es leben unsere Freunde, die Feinde!

## Die Gemeinschaft des christlichen Geistes.

Noch vor wenigen Tagen rühmte die Zentrums-Presse die Festigkeit des ultramontan-konfervativen Bündnisses, das keineswegs auf einer vorübergehenden Konstellation der Parteien, sondern auf einem viel stärkeren Fundament beruhe, auf einer Gemeinschaft des christlichen Geistes. Nachdem man diesen „christlichen Geist“ bei der Reichsfinanzreform und der preussischen Wahlreform an der Arbeit gesehen hat, weiß man, was man von ihm zu halten hat, weiß man insbesondere, daß er von nichts anderem lebt, als von der Verunglimpfung und Beschuldigung jenes sittlichen Kerns, der in den verschiedenen christlichen Bekenntnissen — weniger in den Kirchen, als unter den Gläubigen — noch vorhanden ist.

Zum Ueberfluß will es das Unglück, daß diese christliche Gemeinschaft plötzlich eine höchst unansehnliche Störung erfährt durch den eifernden Ton einer priesterlichen Stimme, die hellend über die Berge nach Deutschland herüberklingt. Der Papst Pius X. hat aus Anlaß der vor 300 Jahren erfolgten Heiligensprechung des Karl Borromäus eine Enzyklika losgelassen, in der alle Evangelischen ohne Unterschied des politischen Bekenntnisses in folgender Weise abgefaßt werden:

Inmitten dieser Uebel erstanden hochmütige und rebellische Männer, Feinde des Kreuzes Christi, Männer viehischen Sinnes, deren Gott der Bauch ist. Diese suchten nicht die Sitten zu verbessern, sondern leugneten die Dogmen, vermehrten die Unordnung und lockerten zu ihrem und anderem Nutzen die Fesseln der Freiheit. Sie verachteten, indem sie den Leidenschaften der am meisten korruptierten Fürsten und Völker folgten, die Autorität und Führung der Kirche und verkündeten fast tyrannisch ihre Lehre, Verfassung und Disziplin. Alsdann ahmten sie jene Bösen nach, denen die Drohung gilt: Wehe euch, daß ihr das Böse gut nennt und das Gute böse! Diesen Tumult der Rebellen durch diese Perversion des Glaubens und der Sitten nannten sie Reformation und sich die Reformatoren. Aber in Wahrheit waren sie Verderber, entehrt durch Uneinigkeit und Krieg. Sie bereiteten die Rebellion und Apostasie der modernen Zeit vor und entfachten die dreifache Verfolgung, gegen welche die Kirche bisher einzeln streich zu kämpfen hatte, nämlich erstens die blutige Verfolgung der ersten Jahrhunderte, zweitens die häusliche endemische Pest der Säkularisten und drittens unter dem Namen der evangelischen Freiheit jene Korruption und Fäulnis und Perversion der Disziplin, die das Mittelalter so nicht kannte.

Man muß es Pius dem Zehnten lassen, daß er in jener Tonart, welche die Gegner oft zu Unrecht der sozialdemokratischen Presse zum Vorwurf machen, eine hohe Meisterschaft bewährt. Wie es auch immer mit der Wichtigkeit seiner Behauptungen stehen mag, an Deutlichkeit des Ausdrucks läßt sich das Oberhaupt der katholischen Kirche von keinem übertreffen. In seinem Augen besteht die Bevölkerung, nicht bloß Deutschlands, sondern auch der übrigen zivilisierten Welt, abgesehen von der fromm-katholischen Minderheit, durchaus aus Menschen viehischen Sinnes, deren Gott der Bauch ist; aus Verderbern, korruptierten, Verbordenen, Entarteten, Verpesteten, aus Keckern und Rebellen. Wir quittieren dankend und erkennen ebenso dankbar an, daß zwischen ungläubigen Sozialdemokraten und korruptierten Fürsten der Vergangenheit (und wohl auch der Gegenwart) kein Unterschied gemacht wird. Ja, der Eifer des Papstes, dem zwei protestantische Reichskanzler des protestantischen deutschen Kaisers in gottgewollter Abhängigkeit die Hand lüften, scheint es auf die korruptierten Fürsten und die orthodox-protestantischen Hofpfaffen ganz besonders abgesehen zu haben; denn diese sind ja die geradlinigen Nachkommen jener Bauchanbeter, die die Rebellion und Keckerei der modernen Welt erst vorbereitet haben.

Die theologischen Streitigkeiten, die jetzt in der Gemeinschaft des christlichen Geistes entbrennen werden, interessieren uns an und für sich wenig; wir meinen, daß das deutsche Volk wichtigere Dinge zu tun hat, als sich mit den Gespenstern des Reformationsstreites und des dreißigjährigen Krieges herumzuschlagen. Aber da der Streit interessante politische Folgen haben kann, muß er auch von der Sozialdemokratie beachtet werden. Schon klingt es aus der protestantischen Presse in echten Lutherischen Tönen zurück. „Päpstliche Unflätigkeiten“ überschreibt die „Tägliche Rundschau“, das Organ des Evangelischen Bundes, ihren Artikel; sie spricht von einer päpstlichen Schmähschrift, von gehässigen Fanatismus, von einer „Lasterrede“, von „infamen Beleidigungen“, von „Schimpfereien“, von „abentwägiger Dreistigkeit des römischen Hierarchenhochmuts“ und fordert die evangelischen Kirchen Deutschlands zum flammenden Protest auf. Ja, selbst das konservative Hauptorgan, die „Kreuzzeitung“, die sonst so gerne mit allem katholischen Uebelweiligt, sieht sich genötigt, zu erklären:

Einem solchen Vorgehen des Papstes gegenüber, wenn es wirklich erfolgt ist, müssen alle Verstand, den äußeren Frieden unter den Konfessionen zu fördern, erfolglos bleiben, und die öffentliche Abwehr solcher Beschimpfungen durch die evangelische Christenheit muß bald und mit aller Entschiedenheit erfolgen. Das geschichtliche und moralische Urteil über die Reformation und die Reformatoren, das in den oben mitgeteilten Sätzen ausgesprochen wird, genügt freilich von einer so großen Unwissenheit, daß jedes Wort der Widerlegung überflüssig ist. Aber der böse Wille, der aus ihnen spricht, muß sich schärfen in seine Schranken zurückgewiesen werden.

Der „Reichsbote“, das Blatt der Berliner Hofpfaffen, der die Evangelischen ebenfalls zum Protest gegen die Päpstepistel aufruft, schreibt:

Wohl noch nie ist der Reformation eine solche Schmach angetan worden, wie mit diesem Rundschreiben des jetzigen Papstes. Mit diesen Schmähen begibt der Papst die katholischen Priester und das katholische Volk gegen die evangelische Kirche auf... Können und dürfen Staaten und Völker sich das gefallen lassen von dem Mann, der die ästhetische Unschicklichkeit für seine Amtshandlungen in Anspruch nimmt, zumal als diese Schmähen auf Unwissenheit und Verdrängung der Geschichte beruhen!

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ beschränkt sich dagegen darauf, die entsetzende Stelle der Enzyklika und den Kommentar der „Kreuzzeitung“ wiederzugeben, den sie mit der Bemerkung begleitet, die Äußerungen des Papstes erregten in evangelischen Kreisen „großes Aufsehen“. Die Regierung wird aber wohl aus politischen Gründen das Ihre dazu tun, daß man sich in evangelischen Kreisen darauf beschränkt, eine Faust in der Tasche zu machen.

In der Uebersetzung, die die Zentrums-Presse verbreitet — noch die des Modernismus verächtliche „Schnitzende Volkszeitung“ hat sich der Abdruckspflicht entzogen —, sind

einige Ausdrücke ein wenig gemildert, ohne daß der Sinn dadurch geändert wird, andere aber wieder verschärft. Im Interesse der Sprachreinigung ist es zu begrüßen, daß die Fürsten der Reformation nicht mehr als „korruptiert“, sondern in gutem Deutsch als „berlommen“ bezeichnet werden. Die Gemeinschaft des christlichen Geistes, die nach der Zentrums-Presse zwischen Ultramontanen und Konservativen bestehen soll, liegt also in Scherben. Die Gemeinschaft der reaktionären und zollwehnerischen Interessen, die zwischen katholischem und protestantischem Uebel besteht, das wirkliche Fundament des blaueschwarzen Bundes, besteht allerdings unerschüttert fort. Dennoch weist die Richtung der päpstlichen Enzyklika auf eine Entfremdung der beiden seitigen politischen Parteiorganisationen, auf eine Verschärfung des Kampfes zwischen Zentrum und Nationalliberalen deutlich hin. Das Zentrum wird dagegen der konfessionellen Fanatismus seiner Massen schüren und in angeblichen neuen Kulturkampfstimmungen und Kirchenverfolgungen eine Ablenkung von dem innerchristlichen und gefährlichen Wahlrechtsstreit suchen. Gegenüber solchen Versuchen ist heute schon festzustellen, daß es der Papst war, der zuerst von seiner Meinungsfreiheit kühn Gebrauch machte, und daß man ihm das Recht dazu nicht bestreitet. Wenn man auf der anderen Seite dasselbe Recht in Anspruch nimmt, so ist das noch lange keine Verfolgung des katholischen Glaubens und der katholischen Kirche!

## Politische Uebersicht.

**Vor und hinter den Kulissen der Junkerbude — Erhöhung der Zivilliste.** Im Dreiklassenhaufe standen am Donnerstag angeblich keine Vorlagen und Initiativanträge auf der Tagesordnung. Die bürgerlichen Parteien aber, vom Freisinn bis zu den Rechten, interessierten sich augenscheinlich sehr wenig um das, was auf der Tagesordnung stand. Zwar bei unserem Antrage auf Aufhebung des Bagabundenparagrafen, dessen größte Ungeheuerlichkeit Genosse Liebknecht eindringlich schilberte, erhob sich noch etwas wie eine Debatte und der Fortschrittler Gysling schwang sich sogar dazu auf, wenigstens die Kommissionsberatung unseres Antrages zu befrworten. Die Regierung ließ durch irgend einen Geheimrat verkünden, daß sie nicht darauf zu verzichten gewillt ist, politische Mistliebige als Bagabunden zu stigmatisieren, und die Junker waren natürlich ganz derselben Ansicht. So wurde unser Antrag abgelehnt. Dasselbe Schicksal widerfuhr dem zweiten Antrag unserer Fraktion, den ebenfalls Genosse Liebknecht begründete und der sich gegen die schamvolle Inflationierung Preußens mit russischem Spitzeltum wendet. Genosse Liebknecht brandmarkte an der Hand reichhaltigen Materials das Spitzeltumwesen und die ganze Politik der Junkern, in der und zu der sich das östliche und westliche gefinnungsgleiche Vorurteil zusammenfindet.

Auch nicht eine der bürgerlichen Parteien interessierte sich für diese nationale Ehre- und Anstandsfrage. Zeitweise war das gesamte Haus leer und ein einsamer Herr vom Zentrum, Abg. Heilig, verließ als gemeinamer Vertrauensmann aller bürgerlichen Parteien die Geschäfte einer parlamentarischen Stallwache.

In den Fraktionszimmern wurde inzwischen über die von der Regierung dringend geforderte Erhöhung der Zivilliste beraten. Es dürfte sich um eine Erhöhung um über vier Millionen jährlich handeln. Vier Millionen hat bekanntlich der Reichstag den durch seine Schuld arbeitslos gewordenen Tabakarkeitern als einmalige Unterflüpfung ausgeworfen. Möglicherweise werden jedoch nicht vier Millionen, sondern nur drei Millionen bewilligt werden. Im übrigen aber ist die Erhöhung der Zivilliste schon heute gesichert, da sämtliche bürgerlichen Parteien für sie stimmen werden und auch aus den ordnungsgemäßen Mannesbrüsten des neuen Fortschritts kein rauhes Nein emporspringen wird. So wird denn Theobald wenigstens mit einem großen Erfolge aus dieser Session der Fiasco hervorgehen. Am Freitag wird noch nicht über die Zivilliste verhandelt werden, sondern es stehen nur kleinere Vorlagen auf der Tagesordnung.

**Die Kollisionshaft.** Seit Wochen klagt die Presse der deutschen Bourgeoisie über das Schicksal des österreichischen Oberleutnants und Meuchelmörders Hofrichter, der „in einsamer Zelle eingeschlossen grübeln muß, während über sein Schicksal im Gerichtssaal beschlossen wird“. Glück über jene mittelalterliche österreichische Militärgerichts-Ordnung, die dem Angeklagten die Möglichkeit der Verteidigung raubt, indem sie ihn während der Entscheidung seines Todes durch das Gericht im strengsten Gewachshaus hält. Nun, die Untersuchungschaft wegen Kollisionsgefahr im deutschen Strafgesetz trägt alle Schreckenszeichen dieses Verfahrens, denn sie schließt den Beschuldigten von der Welt und seinen Angehörigen ab, sie raubt ihm die Möglichkeit, seine Gegenbeweise herbeizuführen.

Am Freitag stand nun die Frage dieser Kollisionshaft in der Justizkommission des Reichstages zur Beratung. Was taten die Parteien, deren Presse an den Schänden des österreichischen Kriegsrechts so sehr Anstoß nahm? Die weitgehenden Anträge lagen dem Zentrum und von anderen Genossen vor. Der Abgeordnete Eröber beantragte,



Breslau, den 3. Juni.

Zu Freiligraths 100. Geburtstag

Am Sonntag, den 3. Juni, eine vom Bildungs-Ausschuss veranstaltete Feier statt. Wir bitten die künftigen Besucher unserer Veranstaltungen, sich diesen Tag freizuhalten.

Die Bauhilfsarbeiter von Hartlieb, Krieter, Mettenborn und Ungegend hielten am Donnerstag bei Nibel in Hartlieb eine Mitgliederversammlung ab, in welcher Genosse W. a. h. l. - Breslau den Bericht über die gegenwärtige Bewegung im Baugewerbe gab.

Breslau im Blumenreich. Uns wird geschrieben: Auch in diesem Jahre wird vom Verein zur Gebung des Fremdenverkehrs in Breslau ein Wettbewerb unter den Balkongärtnern und Gärtnereien veranstaltet.

Zur Rolifleger-Aussperrung. Sonnabend, Abends 8 Uhr, findet im Saale des Gewerkschaftshauses eine Versammlung statt, die sich mit der Aussperrung im Installationsgewerbe beschäftigt wird.

Achtung, Böttcher! Mittwoch, den 3. Juni, Abends 8 Uhr in Heiders Brauerei, Herrenstraße 19: Versammlung. Tagesordnung: 1. Der neue Pantarif und seine bisherige Auslegung.

Achtung, Böttcher! Da die Versammlung Sonntag Punkt 10 Uhr beginnt, so werden die Parteimitglieder ersucht, ihren Stimmzettel zur Delegiertenwahl schon vorher zu vollziehen, eventuell im Gewerkschaftshaus.

Achtung, Sattler! Die nächste regelmäßige Mitgliederversammlung findet am 18. Juni statt. Am Sonnabend, den 4. Juni, fällt die Versammlung aus.

Solzarbeiter-Verband. Freitag, den 10. Juni, Abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus (Saalnische): Branchen-Beiratsleiter und Werkstattdeligierte-Versammlung. Tagesordnung: Der jetzige Stand der Bauarbeiter-Aussperrung.

Achtung, Maschinenarbeiter im Solzarbeiterverband! Dienstag, den 7. Juni, Abends 8 Uhr: Versammlung im Gewerkschaftshaus (Saalnische). Tagesordnung: 1. Wie schützen wir uns vor hohen Steuern? Referent: Genosse Reutlich.

Achtung, Bauanschläger! Dienstag, den 7. Juni, Abends 8 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus, Zimmer 3, eine Branchenversammlung der Bauanschläger statt.

Statistisches. Im städtischen Arbeitsnachweis haben sich im Monat Mai 801 männliche Arbeitskräfte an, von denen 386 in den überhaup vorhandenen 421 offenen Stellen untergebracht wurden.

Einbruch in eine Wohnung. In der Wohnung des Kaufmanns Strunk, Sternstraße 11, ist am 28. v. Mts. eingebrochen worden; die Diebe haben am Nachmittag die Abwesenheit der Familie sich zunutze gemacht und mittels Nachschlüssel die mit zwei Sicherheitsbeschloß versehenen Wohnung in der 3. Etage geöffnet.

Gefunden wurden: Ein silbernes Armband, ein Korbhaken, eine Brieftasche mit Papieren, ein Herrenrad ohne Mantel und Schläuche. - Ingekauft ist dem Kaufmann Drowinski, Herrenstraße 28, ein kleiner Reppmischer und bei Wilmel, Bohrauerstraße 3a, ein Wolfshund mit Marke.

Breslauer Sommertheater.

(Diebichs Etablissement.)

„Ketten“, Drama von Herman Reichenbach. In Diebichs Etablissement hat nun wieder für ein paar Monate das Sommertheater seinen Einzug gehalten, in welchem Nagel und a. das Jopier führt. Als erstes Werk haben wir eines, das zwar eigens für Breslau ausgewählt zu sein scheint, aber doch nicht so rechte Anziehungskraft auszuüben vermag.

nicht merkt, wenn sein Sohn sich hat lassen lassen, das glaubt ihm kein Mensch. Der wie wir, die wir zugleich als Publikum tütig sein müssen, ins Theater geht, muß von Szene zu Szene mehr bemerken, wie falsch alles gezeichnet ist. Schade - die Pflicht war so gut.

Die Darsteller waren durchweg mit Erfolg bemüht, den richtigen Ton zu treffen. Herr Danbarrang sogar Vorkauf auf offener Szene. Manche von diesen Kräften wünschten wir uns auch für den Winter nach Breslau.

Schlesien, Posen und Nachbargebiete.

Deutsch-Bissa, 8. Juni. Genbarm Kreisrichter in der Volksversammlung. In einer wichtigen Demonstration gestaltete sich eine öffentliche Volks-Versammlung (die erste seit zwei Jahren), welche in dem neugewonnenen Lokal der Frau Fehrmann stattfand und in der Genosse Schöllich über das deutsche Volk und seine Bedürfnisse referierte.

Genbarm Kreisrichter in der Volksversammlung. In einer wichtigen Demonstration gestaltete sich eine öffentliche Volks-Versammlung (die erste seit zwei Jahren), welche in dem neugewonnenen Lokal der Frau Fehrmann stattfand und in der Genosse Schöllich über das deutsche Volk und seine Bedürfnisse referierte.

Zum Vortrage übergehend, kritisierte Redner scharf die fortwährende Bedrückung und Entrechtung des deutschen, speziell des preussischen Volkes durch Junker und Pfaffen. Daran anschließend sprach er auch die Unterdrückung des polnischen Arbeiterstandes durch die hiesige Polizei.

Zum Vortrage übergehend, kritisierte Redner scharf die fortwährende Bedrückung und Entrechtung des deutschen, speziell des preussischen Volkes durch Junker und Pfaffen. Daran anschließend sprach er auch die Unterdrückung des polnischen Arbeiterstandes durch die hiesige Polizei.

Zum Vortrage übergehend, kritisierte Redner scharf die fortwährende Bedrückung und Entrechtung des deutschen, speziell des preussischen Volkes durch Junker und Pfaffen. Daran anschließend sprach er auch die Unterdrückung des polnischen Arbeiterstandes durch die hiesige Polizei.

Zum Vortrage übergehend, kritisierte Redner scharf die fortwährende Bedrückung und Entrechtung des deutschen, speziell des preussischen Volkes durch Junker und Pfaffen. Daran anschließend sprach er auch die Unterdrückung des polnischen Arbeiterstandes durch die hiesige Polizei.

Zum Vortrage übergehend, kritisierte Redner scharf die fortwährende Bedrückung und Entrechtung des deutschen, speziell des preussischen Volkes durch Junker und Pfaffen. Daran anschließend sprach er auch die Unterdrückung des polnischen Arbeiterstandes durch die hiesige Polizei.

Gingefandt.

(Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir diejenigen Zuschriften aus unserm Leserkreise, für die wir nur die prägnanteste Verantwortung übernehmen.)

„General-Anzeiger“ und Polizei - ein Genre. Vorige Woche stand im „General-Anzeiger“ ein Inserat, in welchem Lezie jeden Standes gesucht wurden, um durch Heimarbeit 50-60 Mark die Woche zu verdienen. Insetant war ein „Kunstmaler“ Blumenfeld, Karntstraße Nr. 16, hochparterre, wohnhaft.

Neueste Nachrichten.

Probefahrten des „Z III“. Friedrichshagen, 3. Juni. Mit der Fällung des „Z III“, der auch Breslau besuchen soll, ist gestern begonnen worden. Heute werden die Probefahrten aufgenommen.

Die Erhöhung der Abhilfe.

(Siehe Leitartikel.)

Berlin, 3. Juni. Die Vorlage über die Erhöhung der Abhilfe ist, wie in parlamentarischen Kreisen versichert wird, bereits ausgearbeitet und liegt dem Staatsministerium vor, sobald sie unverzüglich an das Abgeordnetenhaus gelangen kann. Man nimmt an, daß die Vorlage schon in der nächsten Woche zur Verhandlung kommt und ohne umfangreiche Erweiterungen erledigt werden wird.

Zum Bauarbeiterstreik.

München, 3. Juni. Ein großer Teil der namhaftesten Bauunternehmer beabsichtigt auf Grund der in Berlin getroffenen Vereinbarungen am nächsten Montag die Bauarbeiten wieder aufzunehmen. Sollten die Verhandlungen jedoch zu keinem Ergebnis führen, so soll die Aussperrung wieder in Kraft treten.

Das Geständnis auf dem Sterbebette.

Berlin, 3. Juni. Der vor fünf Jahren verbliebene Tod an dem Dienstmädchen Conrath in Lichtenberg ist nunmehr aufgeklärt worden. Die Frau des Gärtnereibesetzers Weber, bei dem das unglückliche Mädchen in Diensten stand, soll auf dem Sterbebette dem Mann gegenüber das Geständnis abgelegt haben, sie sei es gewesen, die das Mädchen am 29. Januar 1906 erschlagen hat.

Blitzschlag ins Schiff.

Samburg, 3. Juni. Während eines schweren Nachmittagsgewitters wurden bei einer Ruderpartie zwei junge Leute vom Blitzschlag getroffen. Der eine wurde durch die Gewalt des Blitzschlages aus dem Boote geschleudert und bezugschwand in den Fluß, der andere blieb tot im Boote liegen.

Blutige Zusammenstöße.

Agram, 3. Juni. Nach Schluß einer gestern Abend abgehaltenen Freidenker-Versammlung kam es zwischen Sozialdemokraten und Liberalen Studenten, unter denen sich auch mehrere Geistliche befanden, zu blutigen Zusammenstößen. Die Polizei mußte einschreiten und mehrere Verhaftungen vornehmen.

Die Pulverexplosion in Przemyl.

Lemberg, 3. Juni. Nach weiteren Meldungen aus Przemyl wurden bisher aus den Trümmern der infolge einer Pulverexplosion eingestürzten Schanzer'schen Fabrik zwei Tote geborgen. Mehrere Personen wurden schwer verletzt, mehrere Personen werden noch vermisst.

Vergiftetes Speiseeis.

Kattsch, 3. Juni. 12 Verkäuferinnen eines hiesigen Modegeschäfts erkrankten unter Vergiftungserscheinungen nach dem Genuß von Speiseeis. Wie festgestellt wurde, enthielt das Eis viel farberhaltiges Pulver.

Table with 2 columns: Description of contributions and Amount. Includes 'Für die ausgesperrten Bauarbeiter gingen in:' and 'Dauert vom 2. Juni 1910.' with various names and amounts.

Versammlungen und Vereine.

Gewerkschaftshaus. Freitag, den 3. Juni: Bauhilfsarbeiter. Mitglieder-Versammlung im großen Saale. Ausruf. Zimmer 1. Zivilberufsunter-Versammlung. Zimmer 2. Stenographen. Abends 8 1/2 Uhr: Übung. Zimmer 3/4. Unterricht: Zimmer 5.



Korpsstudenten als Eisenbahnfrevler.

Bonn, 1. Juni.

Das Bonner Landgericht hatte sich am Mittwoch abermals mit einer Anklage gegen Studierende der Univer-

Gebränge so arg geworden, daß die Tür zum Justizraum ausgehängt wurde. Die Angeklagten nehmen nicht auf der Anklagebank Platz, sondern stehen im Kreis um den Richtertisch herum.

Die Angeklagten sind die Studenten Bau-Weihenurm, Bau-

Die Verhandlung, die erst in den frühen Nachmittagsstun-

Um 3 Uhr Nachmittags nahm endlich die Verhandlung ihren Anfang.

Angeklagter Stemmel-Barnen: Auch ich war bezeich-

Angeklagter Oetker-Charlottenburg: Ich wollte die Zilim-

Angeklagter Dörfel-Hülshausen: Ich war ebenfalls stark bet-

Kopplau erwidlichen. — Angeklagter: An Einzelbetten erinnere ich mich nicht.

Damit war die Vernehmung der Angeklagten beendet und es wurde in die Zeugniserhebung eingetreten.

Zeuge war der Direktor der Rheinbahngesellschaft Bonn-Godesberg-Mehlheim, Sattler. Er bekundet: Die Bahn Bonn-Godesberg-Mehlheim befährt seit Jahren seit Jahren die Bundesbahnen in

Zeuge: Ich habe jetzt Veranlassung genommen, die Wagen für die Sonderzüge besonders fest zu koppeln.

Zeuge Schaffner Trimborn hat den Sonderzug begleitet. Er bekundet gleichfalls, daß Fensterhebeln eingeschlagen

Zeuge Schaffner Quat hat gleichfalls den Sonderzug begleitet. Er hat dieselben Beobachtungen gemacht, wie die beiden anderen Zeugen, kann aber die Fächerhaft eines einzelnen Angeklagten nicht angeben.

Der Lokomotivführer des Sonderzuges, Schützer, be-

Zeuge Weiser Poser hat alles aufgedeckt, um die Maschine gleichfalls in voller Fahrt weiterfahren zu lassen. Er bekundet weiter, daß jedes Mal wenn er eine Laterne angezündet hat, eine andere von den Studenten trotzdem ausgezündet war.

auf die genannten Personen verlastet zu haben, der Knecht Weichsel verhaftet worden. Der Verhaftete war von Schmidt entlassen worden, hatte sich aber noch einige Tage in der Nähe des Gefängnis herumgetrieben und dann, nachdem die Einkantungen eingetreten waren, die Flucht ergriffen.

Aus aller Welt.

Erfolge der Luftschiffahrt. Bei dem Aeroflug zu Ehren der internationalen Luftschiffer-Konferenz in Jfo veranfaßten Schaulüger legte der Aviatiker Graf Lambert mit einem Wright-Apparat eine Strecke von 10 Kilometern vom Flugplatz Villa Coublay bei Versailles bis Jfo in 13 Minuten zurück.

Die Opfer des Fluviols. Wie aus Paris gemeldet wird, ist den Offizieren und Mannschaften des Fluviols der nächsthöhere Dienstgrad verliehen worden.

Sum Untergang des "Blivio". An der Unfallstelle des "Blivio" ist die ganze Nacht über gearbeitet worden.

Neues Schiffungsl. Aus Halifax wird gemeldet: Das norwegische Segelschiff "Vorgild" von 800 Registermetern ging an der gefährlichen Riffe bei Sherbrooke unter.

kannte geschleudert. Ehedrich verletzt und erschöpft wurden sie schließlich von Schiffen gerettet.

Das Los eines Landarbeiters. Wie es einem Landarbeiter ergeht, wenn er 20 Jahre lang seinen Gutsbesitzer seine Knochen gekümmert hat, zeigt folgender Fall:

Flucht aus dem Militärarrest. Im Bremen sind in der Nacht zum Dienstag drei Soldaten des 78. Infanterieregiments aus der Arrestzelle ausgebrochen.

Einbruch in ein russisches Kloster. Aus Jekaterinow ist ein Kloster in Rußland gemeldet.

Flucht aus dem Militärarrest. In Bremen sind in der Nacht zum Dienstag drei Soldaten des 78. Infanterieregiments aus der Arrestzelle ausgebrochen.

Neue Personen vergiftet. Im Dorfe Steinfeld in Südbavaria erkrankten vor einigen Tagen nach dem Mittagessen der Postbote Schmidt, seine Frau, beide Kinder, vier Kohlhühner und das Vieh im Hause unter schweren Vergiftungserscheinungen.

Aus dem Juge gefährt. In der verfloffenen Nacht stürzte der Schaffner Meyer aus Emden aus dem Hamm nach Emden fahrenden Personenzuge. Erst bei der Ankunft des Zuges in Emden wurde sein Fehlen festgestellt.

Bauit auf der New Yorker Untergrundbahn. Auf der Untergrundbahn in New York ereignete sich heute an der Station 129th Avenue ein leichter Zusammenstoß zweier Züge.

Die reichsten Briefschreiber auf der Erde befinden sich nach den Angaben der Statistik des Weltpostvereins in Kanada. Nicht wie alle Arten des postlichen Verkehrs von und nach dem Inland wie nach dem Ausland in Betracht, so entfallen auf einen Einwohner in Kanada jährlich 221,7 Sendungen.

Flucht aus dem Militärarrest. In Bremen sind in der Nacht zum Dienstag drei Soldaten des 78. Infanterieregiments aus der Arrestzelle ausgebrochen.

Neue Personen vergiftet. Im Dorfe Steinfeld in Südbavaria erkrankten vor einigen Tagen nach dem Mittagessen der Postbote Schmidt, seine Frau, beide Kinder, vier Kohlhühner und das Vieh im Hause unter schweren Vergiftungserscheinungen.











Meine bekannte

# Billigen Serientage

beginnen am Montag.

Washstoffe  
für Kleiderstoffe  
Halbfertige Konfektion

Enorme Auswahl!

Besonders billige Einheitspreise!

## Kleider-Stoffe.

Grosse Posten.

Serie I

Reinwollene Cheviots  
Schwarzweiss karierte Kleiderstoffe  
Aparthe Blusenstreifen  
Plockstoffe, doppelt breit

85 Pf.

Serie III

Reinwollene Serge, doppelt breit  
Kostümstoffe, 180 cm breit  
Reinwoll. Fantasiestoffe, 95/110 cm breit  
Blusen-Flanelle, prima Qualität

175 Mk.

Enorm billige  
Preise.

Serie II

Reinwollene Etamine, 110 cm breit  
Reinwollener Wollbatist, doppelt breit  
Alpakka in allen modernen Farben  
Reinwoll. Blusenstreif, 80 u. 100 cm breit

125 Mk.

Serie IV

Reinwollene Kostümstoffe, 180 cm breit  
Reinwoll. Kammgarn-Serge, 110 cm breit  
Reinwollene Satintuche, 110 cm breit  
Prima Wollbatist im Sortiment, 110 cm

225 Mk.

## Wasch-Stoffe.

Kolossale  
Vorteile.

Serie I

Kattune, schöne helle Muster  
Aparthe Bordüren-Kattune  
enorme Auswahl, solange Vorrat

25 Pf.

Serie IV

Restposten reinwollene Musseline  
Gestreifte Zephyrleinen  
Muslinettes mit Bordüre  
Mulle und Batiste

58 Pf.

Serie II

Muslinette, mit und ohne Bordüre,  
viele Farben  
Foulardine, aparteblauweisse Muster

38 Pf.

Serie V

Reinwollene Musseline  
Wiener Blusenzephyrs  
Bunte Oberhemden u. Blusen-Perkals  
Weissgestickte Mulle etc.

75 Pf.

Bitte  
prüfen Sie nebenstehende  
Preise genau.

Serie III

Aparthe Muslinettes, hell und dunkel  
Zephyrleinen mit Bordüre  
Seidenglänzende Foulardine  
Bunte Perkals

48 Pf.

Serie VI

Einfarbige Popelin-Stoffe, alle Farben  
„Saison-Neuheit“  
Crepon-Stoff, prima Qualität, weiss,  
rosa, blau, lila, rot, fraise  
Gestickte Mulle und Batiste

95 Pf.

|  |   |  |  |   |   |   |
|--|---|--|--|---|---|---|
| Halbfertige<br>Seidenbatist-<br>Robe 5 <sup>75</sup> | Halbfertige<br>Seidenbatist-<br>Nieder-Robe 9 <sup>50</sup> | Halbfertige<br>Stickerel-<br>stoff-Robe 13 <sup>50</sup> | Halbfertige<br>Leinen-<br>Robe 9 <sup>50</sup> | Halbfertige<br>Leinen-<br>Robe<br>in all. Farben 13 <sup>50</sup> | Halbfertige<br>Seidenbatist-<br>Bluse 1 <sup>75</sup> | Halbfertige<br>Zephyr-<br>Bluse 1 <sup>95</sup> |
|--|---|--|--|---|---|---|

# M. Schneider Breslau V, Neue Schweidnitzerstr. 1,

vis-à-vis Kaiser-Wilhelm-Denkmal.

Bedeutendes Kaufhaus

2887

Inh.: Eberh. Jahn und Herm. Rottig.

für Damenmoden u. Ausstattungs-Artik

### Auf Teilzahlung!

Kaufen volle Zeit ganze Ausstattungen, einzelne Möbel und diverse  
Ebenes präsentiert wegen Kassations-Handverkauf. Einzelne Stücke  
werden eingekauft. Per Kasse zu annehmbar billigen Preisen. 2880

Gehr. Buchmann,  
Hofstrasse 2.

### Achtung Hausfrauen!

Empfehle großes Lager von Tisch-, Bett- und Leibwäsche,  
Bekleidungs-Accessoires, Handtücher, Tricotwaren, Strümpfen,  
Socken, Spitzen und Bändern. — Eig. Konfektion nach Maß.  
Robert Jahn, Altesstrasse Nr. 30,  
Ecke Leinwandstrasse.

## Sinalco

Ist das anerkannt beste  
und gesündeste der alkoholfreien Getränke.

## Beim Einkauf

eines  
modernen Waschmittels  
überzeugen Sie sich  
davon, dass man  
Ihnen das Richtige  
für die Wäsche gibt:



„Ozonit“  
(Prof. Glessier's Patent)  
das moderne  
Waschmittel.

Os. geoch.

Wir empfehlen Remittenden-Exemplare:

## Werther der Jude.

Roman von Ludwig Jacobowski.

Die ungekürzte Volksausgabe (Über 250 S. Umfang)  
statt Mk 3.— nur Mk. 0,60.

In der bekannten Zeitschrift „Nord und Süd“ schreibt  
Karl Wienstein: „... der Roman Werther der Jude,  
der die Judenfrage behandelt. Es ist ungemein schwer,  
über dieses Buch zu schreiben, denn man muß gewandt  
sein, mit jedem Wort auf witzigen Widerspruch und  
fanatischen Unverstand zu stoßen. Sind es doch heutzutage  
nur Wenige, die der Judenfrage objektiv gegenüberstehen.  
Wenn das Buch trotzdem schon die dritte Auflage erreicht  
hat, so ist das wohl in erster Linie seinem poetischen  
Wert zuzuschreiben.“

Alle, die den leider so früh verstorbenen Jacobowski  
nur als den feinsinnigen Dichter kannten, werden über  
dieses Prosawerk entzückt sein.

Buchhandlung Volkswacht.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 4. Juni.

Geschichtskalender.

5. Juni.

- 1500 Der spanische Mäler Don Diego Velasquez in Sevilla.
1723 Der englische Nationalökonom Adam Smith.
1898 Karl Maria von Weber in London.
1908 Polenübernahme Wilhelm II. in Marienburg.

6. Juni.

- 1588 Die Ketzler der Niederlande, Graf Eymond und Graf Doorne, hingerichtet.
1766 Der französische Dramatiker Pierre Corneille in Rouen.
1799 Der russische Dichter Alexander Sergejewitsch Puschkin in Moskau.

Unser neuer Roman.

In unserer Unterhaltungsbeilage beginnen wir mit dem heutigen Tage mit dem Abdruck eines Romans „Im Dunkel“ des Schweden Gustav Janzon in der Uebersetzung von A. Lütjohann.

Über den Roman ist nicht nur ein Vergarbeiterroman, er ist schlicht ein vorzüglich moderner Arbeiterroman, der in durchaus künstlerischer Gestaltung den Problemen der Arbeiterfrage in der modernen kapitalistischen Gesellschaft bis ins tiefste nahe geht.

Über den Verfasser und seine übrigen Werke seien einige Daten gegeben: Gustav Janzon ist am 2. August 1866 in Stockholm geboren. Er besuchte dort das Gymnasium und später die Wal-Adademie.

neben einer historischen Novelle, „Die Gefahr“, der moderne Arbeiterroman „Im Dunkel“, dessen Abdruck für Schlessen wie in der Uebersetzung von A. Lütjohann erworben haben.

Von der schwedischen Presse ist der Roman mit großem Enthufensrum aufgenommen worden. So schrieb z. B. das bl. rtsche Stockholm „Dagblad“: „Gustav Janzon besitzt eine Wüschelruite für Romanstoff und erfaßt sie auch mit festem, drehstem Griff.“

In Deutschland, wo man nicht ganz so vorurteillos ist, wie die schwedischen Kunstkritiker dem Roman Janzons gegenübergetreten sind, urteilt z. B. das „Literarische Echo“ dahin: „Der Roman ist unter den überreifeleigen Händen Janzons zu einer Tendenzschrift geworden, die einen an sich dankbaren Vorwurf in unästhetischer Weise verschönelt und den Autor obenkreuz den Verdacht ausgeleht habe, sein Talent zu Problemen verzellet zu haben, deren seine Künstlerkraft nicht gewachsen gewesen sei.“

Gegen die Sensationsmeldungen über den Südparkspaziergang.

Es ist nicht wahr, daß wir eine Demonstration veranstalten wollten. Es war nur ein Spaziergang der Ausgeperrten nach dem Südpark.

welche wir den Heimweg hätten fortsetzen können. Auch ist von den Vereinten wieder der Bürgerkrieg bemerkt worden, und die Spaziergänger wurden auf den Fahrbaum gedrängt.

Die „Schles. Jg.“ und die „Schles. Korresp.“, die in erster Linie die falschen Meldungen verbreitet hatten, haben eine Vertichtigung bisher nicht gebracht.

Die Petition verlangt, daß die E. einer und sachlicher Weise auf dem Boden nat. er Erkenntnis über den Ursprung des Lebens aufgekl. schon in früher Jugend Ehsucht vor dem geschlechtlichen Leben im Kinde erweckt werde.

Da bisher noch keine Versuche zur praktischen Lösung der Frage unternommen sind, so spricht die Petition die bringende Bitte aus, einen Ausschuß von Lehrern und Lehrerninnen, Keryen und Laien einzusetzen, welcher den Auftrag erhält, methodisch praktische Vor schläge zur geschlechtlichen Belehrung der Schullugend zu machen, die sich zur Eingliederung in den naturwissenschaftlichen Unterricht eignen.

Wer nicht von Polizei und Strafgesetzen, sondern von einer neuen Erziehung das Heil erhofft, wird der Petition den verdienten Erfolg wünschen.

Schlesischer Bund für Heimatschutz. Am 12. d. Mts. soll in Breslau im Landeshause die konstituierende Versammlung des Landesverbandes Schlessen des Bundes „Heimatschutz“ stattfinden.

Achtung, Turner! Am nächsten Sonntag, den 12. Juni, veranstaltet der 1. Bezirk des 14. Kreises vom Arbeiter-Turnerbund eine Paräkturfahrt nach dem Jobben.

Zoologischer Garten. Morgen Sonntag, als dem ersten Sonntage im Monat Juni, ist billiger Eintrittspreis.

Morgen Sonntag: Wahl des Delegierten zum internationalen Kongress.

Kunst, Wissenschaft und Technik.

Julius Wolff, der Dichter des „Mattenlänger von Hameln“, Der wilde Jäger“, „Wurley“, „Eil Eulenspiegel“, „Tanhäuser“ usw., ist am 9. Juni in Charlottenburg gestorben.

Aus aller Welt.

Wie man einen Jagdwagen los wird. Unter der Epigmarie „Der Unglücksdräger“ brachte dieser Tage die „Frankf. Landespost“ folgende auffällige Notiz: „Vor etwa einem halben Jahre ist der Jagdwagen des Leutnants Georg Schu, eines Sohnes des Oberbürgermeisters, in der Furtner Straße verunglückt.“

malige Offiziersjagdwagen solle zum „Einfahren der städtischen Güte“ dienen. Der Oberbürgermeister sei übrigens bereit, den Verkauf des Jagdwagens rüfgängig zu machen, dazu liege aber, nach seiner Bürgermeisters von Jäger Meinung ein Anlaß nicht vor.

Im der Verbesserung meint man, daß eine Verletzung des kommunalen Budgetrechts vorliegt, sowie eine Übertretung des Lieferungsvertrags, wonach Mitglieder des Magistrats und des Gemeinderatskollegiums keinerlei Lieferungen an die Stadtgemeinde betätigen dürfen, ein Verbot, auf dessen strikte Festhaltung man gerade in der letzten Zeit Stadtvätern gegenüber, die Handwerker sind, nachhaltig gebrungen hat.

Das die Mitglieder des Magistrats so etwas mit kummer Resignation entgegennahm, während sich doch so Vieles und so Schärkes dagegen hätte sagen lassen, das ist das Merkwürdigste an dieser Geschichte vom verunglückten und nachher zu hoher rüstischen Ehren gelangten Jagdwagen aus der oberbürgermeisterlichen Familie!

Aufberexplosion in Pragmhl. Im Keller eines am Ringplatz in Pragmhl gelegenen Hauses erfolgte eine heftige Pulverexplosion, bei der das Haus einstürzte und zwei Nachbargebäude schwer beschädigt wurden.

Unglück auf einer Dampfstrassenbahn. Die Dampfstrassenbahn von Dud Eyerland nach Rotterdam eingeleitet wurde des erstenmomens Dorses. Die Maschine wurde umgeworfen, wobei sich einen halben Meter tief in den Sand hincin und ein Wagen wurde ganz zertrümmert.

§ 175. Da Kriegesgericht in Offenbach verurteilte den einjährig-freiwilligen Schüring wegen Vergehens gegen § 175 und wegen Diebstahls an 1 1/2 Jahren Gefängnis und Verweisung in die zweite Klasse des Soldatendienstes.

Ein seltsamer Fall von Scheintod passierte im Terri Preußisch-Förstede bei Staßfurt. Dort verfiel die Frau des Arbeiters Heinicke am 20. Mai in Starkrampf.

Feuerbrand in Alt-Schlau. Ueber eine Feuerbrunst in Alt-Schlau wird berichtet: Das Feuer kam Nachmittags in einer Scheune aus, und da die Häuser in Alt-Schlau mit Strohdach sind, fand es reichliche Nahrung.

Durch den Biß einer Brillenschlange verletzt wurde ein Schlangenschwärmer, der gegenwärtig im Ring-Park in Berlin aufsteht. Der Tierdäriger hatte die Schlange, welche schon lange in seinem Besitz ist, dem Publikum vorgestellt.

Neue häusliche Zwillinge. Die als häusliche Zwillinge bekannten Geschwister Rola und Josefa Blazel, die durch infolge des Besuchs des Kappelerklosters die Öffentlichkeit so lebhaft beschäftigten und demnach nach Breslau kommen sollten, haben inzwischen in Prag bei Ungarisch-Brod schon am vergangenen Freitag die Zigeunerin-Gnial Zwillinge des Lebens, die an Kraft und Stand mit einander verwechseln sind, das Zwillingenpaar ein Knabe und ein Mädchen — hat vier normal entwickelte, jedoch nur zwei normale Häße, die den anderen sind in einem unheimlichen Ding verwickelt.

# Wer reisen will,

wird sich auch mit zweckdienlicher Bekleidung versehen und empfehle ich dafür meine nachstehend bestens erprobten

## Reise-Artikel

**Touristen-Anzüge** in praktischen Cheviots, Lodens, Zwirnstoffen etc. geschmackvolle Fassons . . . . . von Mk. **16<sup>50</sup>** an

**Strand-Anzüge** in hell-, mittel- oder dunkelfarbig, modern gestreift etc. von Mk. **18<sup>00</sup>** an

**Pelerinen** 120 u. 130 cm lang, mit Capuchon, aus wasserdicht imprägnierten, verschiedenfarbigen Lodensstoffen, mit Arm-durchgriffen pp. . . . . von Mk. **9<sup>00</sup>** an

**Wettermäntel** aus imprägnierten, guten Lodens, div. Fassons, ausserordentlich zweckmässig und praktisch gearbeitet . . . . . von Mk. **18<sup>50</sup>** an

**Gummimäntel** beste, bewährteste Marken, verschiedenfarbig von Mk. **21<sup>00</sup>** an

**Staubmäntel** die Kleider vollständig deckend, aus Leinen, Drell, Lüster von Mk. **4<sup>75</sup>** an

**Hitzabletter** leichte Sommer-Jackets und Joppen . . . . . von Mk. **2<sup>00</sup>** an

**Touristen-Joppen** aus praktischem Lodensstoff . . . . . von Mk. **5<sup>75</sup>** an

**Knaben-Wasch-Anzüge** schön gestreift, praktische Blusenfasson . . . . . von Mk. **1<sup>50</sup>** an

## S. Guttentag,

Altbücker-Strasse 5, I., II., III.  
Ecke Ohlauerstrasse. 2881

# Saman Tee

ist nachweisbar viel billiger als selbst der schlechteste Kaffee

1 Pfd. Kaffee = 50-60 Tassen Kosten M. 1,10, also 1 Tasse Kaffee 2 Pf.  
1 „ Saman Tee = 1500 „ „ „ 3.- „ 1 „ Saman Tee 0,2

Die enorme Ergiebigkeit von Saman Tee ist festgestellt durch die eingehenden Untersuchungen des bekannten vereidigten Chemikers Dr. Paul Jeserich, nach denen eine 10 Pfg. Packung 30 Tassen Tee ergibt.

Billig Vorzüglich Bekömmlich

Allgemeine Teelimport-Gesellschaft (A. T. G.),

Berlin 50 36 G. m. b. H. Harzerstr. 33.



Generalvertretung: R. A. Leusch, Breslau, Goethestr. 51.

Überall käuflich — 1866



**Hopf-Brau**



— auch im Consum-Verein.

# persil

Ist das zur Zeit beliebteste überall eingeführte und bestbewährteste selbsttätige Waschmittel von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben, kein Bürsten, kein Waschbrett. Garantiert unschädlich für die Wäsche und vollkommen gefahrlos im Gebrauch! Millionenfach erprobt! Überall erhältlich. Alleingige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekannt

Henkel's Bleich-Soda.

## Nähmaschinen

Erstklassige Fabrikate. Spezialität: Schnellnäher, vor- und rückwärts nähend. 5 Jahre Garantie

Woche nur 1 Mark, auch ohne Anzahlung.

**Louis Littauer**  
Breslau, Klosterstr. 10,  
Friedrich-Wilhelmstr. 10.  
40 Filialen. 2879

## J. Kaluza

Schuhmachermeister, Größter. 1. empfiehlt sein großes Lager von

**Schuh-Waren**

für Herren, Damen u. Kinder. Preise fest, aber äußerst billig. Bitte genau auf Firma achten.

Vielliebchen 10 Stück 20 Pfg.

## Laferme

Reform- 1808

**Cigaretten Nr. „Eins“**

10 Stück: 10 Pfg.

kauft jeder,

der gut und billig rauchen will.

Wer aber 20 Pfg. für 10 Stück anlegt, der wähle die vorzüglichen und vielbegehrten

**Vielliebchen-Cigaretten.**

In allen Cigarren- und Kolonialwaren-Handlungen käuflich.

Vielliebchen 10 Stück 20 Pfg.

Reform „Eins“ 10 Stück 10 Pfg.

Reform „Eins“ 10 Stück 10 Pfg.

## Excelsior-Fahrräder

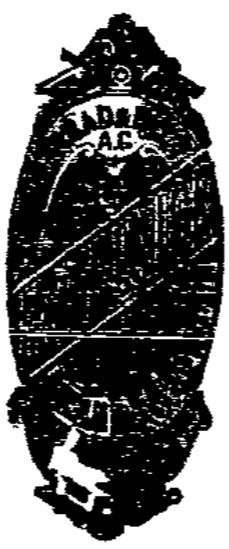
sind in der Konstruktion die vollkommensten und die vornehmsten in der Bauart.

Generalvertreter für Breslau und Umgegend:

**Carl Borst, Posenerstr. 95.**

Mäntel, Schläuche, Laternen, sowie sämtliche Ersatzteile billigst. 2292

Besteingerichtete Reparatur-Werkstatt.



## Die schönsten bunten Westenflecke,

Netze zu Knaben-Waschanzügen, Manchester- und Stoffreste für Herren und Knaben-Anzüge, Damen-Kostüme, Stoffe und sämtliche Futterstücken kaufen Sie am allerbilligsten im

Netze-Haus **Louise Hoffmann,** 27b. Goldene Rabengasse 27b.



## ANTILADIN

selbsttätiges Dichtungsmittel für Fahrrad-Luftschläuche.

Garantie: Schädigung des Gummis ausgeschlossen.

Preis pro Füllung, für einen Schlauch ausreichend, Mk. 1,25. Porto Mk. — 20 extra. Einfülltrichter Mk. — 05, bei 2 Füllungen 1 Trichter gratis. — Vertreter an allen Orten gesucht.

Antiladin-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Nr. 55.

## C. Simon, Breslau,

Schreinerstraße 11 empfiehlt seine reichhaltige Auswahl in 2877

Fertiger Herren-, Damen-, Kinder- und Bettwäsche, federdichte Julett's, Züchen, Hand- und Taschentücher, Gardinen, Bett- und Schlafdecken, Strohfäcke, Wachsbarchend.

Sämtliche Posamenten und Schneider-Artikel.

Reizende Arbeiten in Wäsche, Manufaktur, fertigen Damen-Kleider, Hauskleidern, Schürzen, Knaben-Wasch-Anzüge.

Spezialität: Arbeiter-Hemden, kleine Monteur-Kleider von 1,10 an. Fordern Sie bitte Rabatmarken.

## Ed. Glaetzer, Moltkestr. 8-10

Eröffnetes großes Kinderwagen-Verkaufshaus empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**Kinderwagen,** Sport-, Sitz- und Liegewagen, Sportwagen, Lieferwagen, Kinder-Metallbettstellen.

Gratis! Zu jedem Kinderwagen 1 Paar A. vernick. Kleiderhaken.

Frants-Verband. 2828 Kataloge nach auswärts gratis u. frei.



## Möbel-Kaufhaus

# Josef Hirsch

Gartenstrasse 7, am Sonnenplatz.

Meine Geschäftsgrundsätze: Billigste Preise. Reelle Bedienung. Verkauf auch auf Teilzahlung.

Spezialität: Komplettte Wohnungs-Einrichtungen. 2280





# Blusen und Kostümröcke

Grösste Auswahl

Billigste Preise!

## J. Glücksmann & Co.

Ohlauerstrasse 71/73.

Gegründet 1854.

2871

Ein kräftiges dunkles Brot zur Nahrung  
 Sie kaufen Sie **Schlüterbrot**,  
 das erste ideale Vollkorn-Feinbrot. Es enthält wie kein anderes die Nährstoffe  
 und Eiweissstoffe des Kornes und ist nicht teuer. 2544  
 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.  
**Breslauer Schlüterbrot-Fabrik Fr. Strauch,**  
 Telephon 1788. Scheitnigerstrasse 21. Telephon 1788.

# Urbīn



Lene, liebe Lene —  
 Siehste wieder lachst,  
 Wennste blank de  
 Stiebeln  
 Mit Urbīn dir machst!

Das Schuhputzmittel „Urbīn“  
 ist überall zu beziehen.  
 In Dosen zu 10, 20 und 25 Pfg.,  
 überall erhältlich.

Fabrik: Urban & Lemm, Charlottenburg.

## Anzüge nach Mass

eleganter Sitz, hochmoderne Stoffe  
 nur 18 Mark.

Fertige Anzüge von 12.50 an.

**B. Richter,**

2880

16. Scheitnigerstrasse 16.

Vorzeiger dieses erhält ein Geschenk.

## Schweifüsse

werden geruchlos und trocken durch  
**Streuock** Geschlich geschickt  
 Dose 50 Pfennige  
 und wird gegen 60 Pfg. in Briefmarken.  
 Man bitte sich vor Nachahmungen u. verlange  
 ausdrücklich „Streuock“, erhältlich bei:  
**Erwin Meyer, Breslau II,**  
 Gartenstrasse 75, Ecke Neuborstraße.

Zur gefälligen Beachtung  
 empfehle mehr reichhaltiges  
 Lager von 2198  
 Schuhen, Stiefeln,  
 Pantoffeln,  
 Kinderschuhcn etc.  
 in jeder Ausführung vom elegantesten bis  
 zum Arbeiterstiefel.  
 Nur reelle Ware zu billigen Preisen.  
**Josef Zöllner,**  
 Schuhmachermeister,  
 Inh.: M. Zöllner, Ringbude 30,  
 am Eingang Töpferkram.

Kautschuk- u. Metallstempel  
 Petschäfte,  
 Schablonen,  
 Druckereien,  
 Gravierungen,  
 Glisch etc.  
**M. Hübisch**  
 Breslau II  
 Kaiserstr. 7.  
 Tel. 27. 28.

**Richard Kühn**  
 Neue Taschenstr. 6,  
 Adalbertstrasse 4.  
 Fabrik-Niederlage der  
**Allreit- u. Premier-**  
**Fahrrad-Werke.**  
 Gr. Reparatur-Werkstätten.

Verleih-Institut  
 eleganter  
**Frack-**  
 u. Rock-Anzüge  
 Chapeau-Clagues.  
**H. Mohaupt,**  
 Karistraße 1, I.,  
 Ecke Schweidnitzerstrasse,  
 (früher Albrechtsstrasse).  
 Tel. 1301. 2886

Und wenn Alles  
 auf den Kopf sich stellt!  
 Bleibe einzig  
 in billigen Preisen  
 bei  
**W. BRETTE**  
 Garderoben-Kinderwagen  
 Tisch-Bett- u. Steppdecken  
 Teppiche, Gardinen, Polsteren  
 und Lüftungsbänke  
 Uhren, Sprechapparate  
**Frankus Hübner**  
 Ring 2.

Das **Eleganteste**  
 in Anzügen von 9 Mk. an.  
 Das Maß wunderbar 18 Mk.  
**Anzugfabrik Wallstr. 17, I.**

Neu!  
 Filiale: **Gleiwitz**  
 Kronprinzstr. 16  
 Filiale: **Oppeln**  
 Nikolaistrasse 40  
**Möbel**  
 Spiegel, Polsterwaren  
 Anzüge, Kinderwagen  
 Betten, Uhren, Wäsche  
 auf 1517  
**Teilzahlung**  
 nicht nach Vorschritt, sondern nach  
 den Verhältnissen des Käufers  
**N. Brettler**  
 Neumarkt 12, I.  
 Neu!  
 Anzahlung  
 sehr  
 gering  
 Große  
 Auswahl  
 Gedleg  
 Arbeit

Billiger Seifen-Verkauf.  
 Gar. reine Oranienb. Kernseife 30<sub>4</sub>  
 (je 1 Pfd.-Stück)  
 Prima Oberschälseife 30<sub>4</sub>  
 (je 1 Pfd.-Stück)  
 Palm.-Terpentin-Schmierseife 17<sub>4</sub>  
 (je 1 Pfd.-Stück)  
 Feinste Toiletten-Seifen in allen Farben 5<sub>4</sub>  
 (je 100 gr. nur 5<sub>4</sub>)  
 Feinste Mandel-, Haseln-, Lanolin-,  
 Moschus-, Glycerin-, Patschouli-,  
 Veilchen- u. Glycerin-Seife 10<sub>4</sub>  
 (je 100 gr.)  
 Lanolinseife mit grünem Papier-Umschlag 10<sub>4</sub>  
 (je 100 gr.)  
 3 Pfd. la. Kristallsoda 10<sub>4</sub>  
 Bleichsoda in Paketen 8<sub>4</sub>  
 Bleichsoda, lose ausgewogen 8<sub>4</sub>  
 Seifenpulver, do. 10<sub>4</sub>  
 Glühblank-Schneerpulver ausgewogen 10<sub>4</sub>  
 Koch-Stüdenstärke 20<sub>4</sub>  
 Prima Kartoffelmehl 14<sub>4</sub>  
 la. pulv. Gerst 22<sub>4</sub>  
**Max Loll**  
 Erste Breslauer Seifenlagerei. Fernspr. 4659.  
 Verkaufsstellen:  
 Klosterstrasse 17, an der Feldstrasse.  
 Moitkestrasse 1, Eckhaus Matthiasstr.  
 Gräbschenerstr. 54, an der Luisenstr.  
 Anderssenstr. 23, Eckhaus Aisenstr.

# Schlafdecken

In grosser Musterauswahl

in Baumwolle: Stück 2.25, 2.50, 2.75, 3 bis 5 Mk.  
 in Wolle: Stück 7.00, 8.50, 10.00, 12 bis 30 Mk.

**Weisse Friesdecken** zu Packungen  
 140x190 cm, Stück 9.50, 10.00, 15.00 Mk. usw.  
 190x230 cm, Stück von 12 Mk. an.

## Steppdecken

eigene Fabrikate,

mit Purpurbezug, Stück 3.50, 4.50 Mk.,  
 mit Seiden-Zanellabezug Stück 5.50, 7.00, 8.50,  
 10.00, 12.00 bis 18.00 Mk.

**Daunendecken + Ueberschlaglaken**  
 in einfacher und eleganter Ausführung.

Leinenhaus

2826

# J. Mamlok,

Kupferschmiedestrasse 42.

# Grosser Sommer- Räumungs-Verkauf.

Beginn: Montag, 6. Juni.

Dieser alljährlich stattfindende  
 Verkauf zur

Räumung aller  
**: Frühjahrs- und :  
 Sommerbestände**

bietet **Sensationelle** Vorteile.

Bei einzelnen Artikeln treten Preisermässigungen bis

# 50%

und darüber ein.

2885

# Hecht & David

Breslau, Ring 29, Ecke Ohlauerstr.

Neu in den Handel gebracht!

Neu in den Handel gebracht!

# Kerem-Zigarette mit Mundstück

mittelgrosses, elegantes Fasson, aus garantiert rein türkischem Tabak hergestellt, hochfein in Qualität

10 Stück 10 Pfennige

in Zigarren-Geschäften käuflich.

Zigaretten-Fabrik **Gebrüder Halpaus**, Wachtplatz.

# Sandberg

**Herrlicher Ausflugsort.**  
Bereiten und Gesellschaften bestens empfohlen.  
Komplettfahrten ab Königsberg, Reparaturarbeiten und Reparaturwerkzeug.

**Achtung! Rosenthal. Achtung!**  
(Wohnhaus zur Harfen Gde.)  
Sonntag, den 5. Juni: Grosses Garten-Fest-Konzert.  
Kinderbelustigung. 11 Uhr. 2897  
Es ladet ergebenst ein. Reinhold Ubrigt.

## Pariser Garten.

Einladung: Tolstend., Carrasgasse und Waldenstr. Inhaber: G. Piek, Breslau.  
Eröffnet und angenehmes Restaurant und Garten-Etablissement im Zentrum.  
Anerkannt vorzügliche Küche.  
Kuchentisch von G. Haase und echt Kulmbacher Bier.  
Seden Freitag und Samstag: **Großes Frei-Konzert.**  
2850

## Ostdeutsche Flug-Industrie.

G. m. b. H.,  
Breslau, Schweltditzer Stadtgraben Nr. 29.

Dierdurch teilen wir ergebenst mit, daß wir von Mitte Juni ab Passagierfahrten mit einem von uns gemieteten lenkbaren Luftschiff auf und von unserem Flugplatz Wilhelmshagen veranstalten. Wegen der nur noch in geringer Anzahl zur Verfügung stehenden Plätze bitten wir um rechtzeitige Anmeldung, wobei wir besonders darauf hinweisen, daß Anmeldungen nur nach ihrer Zeitfolge berücksichtigt werden können. Ferner machen wir höchlichst darauf aufmerksam, daß wir im Begriff sind auf unserem vorgenannten Flugplatz Wilhelmshagen eine Anzahl von Hangars (Flugmaschinen-Schuppen) zu errichten, welche wir den Besitzern von Flugapparaten (selbstverständlich) zur Verfügung stellen. Unser über 200 Morgen großes Terrain eignet sich vorzüglich für Flugübungen.  
Alles Nähere ist in unserem Geschäftsblatte, Schweltditzer Stadtgraben Nr. 29, hochpart. rechts, in Erfahrung zu bringen.  
2867 **Die Direktion, von Schrabisch.**

## Konsumverein für Gottesberg u. Umgegend

e. G. m. b. H.

Sonntag, den 5. Juni 1910, nachmittags 2 Uhr, zu Gottesberg im großen Saale des Säulenbaues

### Ordentliche Generalversammlung.

- Tagesordnung:**
1. Geschäftsbericht.
  2. Beschlußfassung über die Festsetzung eines festen Monatsbeitrages.
  3. Ersatzwahlen für den Aufsichtsrat.
  4. Wahl von vier Verwaltern in den Verwaltungsrat.
  5. Beschlußfassung über Entschädigung der Aufsichtsratsmitglieder.
  6. Mitteilungen und Verschiedenes.

**Der Aufsichtsrat.**  
J. U. Hermann Strunk.  
2898

## Zentral-Kranken- u. Sterbekasse der Tischler u. u. g. A.

Dienstag, den 7. Juni 1910, abends 8 Uhr  
im großen Saale des Café-Restaurant, Karlsruh. 87

### Mitglieder-Versammlung.

- Tages-Ordnung:**
1. Wahl von 2 Abgeordneten zur 21. Generalversammlung in Neustadt a. S.
  2. Vorträge zur Statutenänderung.
- Rath 18, Bismarck 16 des Statuts, ist es Pflicht der Mitglieder, zu erscheinen.  
**Die Ortsverwaltung.**

## Gesucht

### Intelligente Dienstmädchen,

gut im Kopfrechnen, welche sich als Verkäuferinnen für ein grosses im Herbst zu errichtendes Detail-Geschäft ausbilden wollen. Offerten unter A 300 an die Expedition der Volkswacht. 2874

# Freibad

Montag und Donnerstag  
im Volksbade.

Für Herren: Eingang Weichgerbergasse.  
Für Frauen und Mädchen: 2872  
Eingang Ende Herrenstr., an den Mühlen Nr. 4.

## Geschäfts-Anzeige.

Am 5. Juni d. J. eröffne ich in dem Hause  
**Märkische - Strasse 96/98**  
eine Brot-, Weiß- u. Fein-Bäckerei  
und bitte das verehrte Publikum dieser Gegend, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.  
Es soll mein einziges Bestreben sein, nur gute und schmackhafte Ware zu liefern.  
2749  
Handbäckerei wird angenommen.  
Friedrich Weiner, Berliner Chaussee 52, pt.  
Friedrich Weiner, Berliner Chaussee 52, pt.

## Das erste Lebensjahr

von Dr. Silberstein.  
Kann jeder jungen Mutter zur Anschaffung empfohlen werden.  
Preis 20 Pfg.  
Zu beziehen durch die Buchhandlung „Volkswacht“.

# Unübertroffen

sind unsere  
**Damen- und Herrenstiefel**  
Einheitspreis **6<sup>75</sup>**  
Mk.

Ein Blick in unser Schaufenster  
überzeugt Sie von obiger Angabe.

## Schuh-Sport

BRESLAU,  
Schmiedebrücke 2.



## Freie Religionsgemeinde

Grünstraße 14/16. [2876]  
Erbauung:  
Sonntag, den 5. Juni, vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr:  
Pred. Tschirn.  
Thema: Die Arbeit als Lust  
und als Last.

## Volkshaus

Anderssenstr. 31, I.  
Sonntag, den 5. Juni  
**Vortrag**  
des Herrn stud. med. Loeser über:  
**Hormann Sudermann.**  
Anfang 6 Uhr. Eintritt frei!

## Pfänder-Auktion

Mitte Juni cr. 2750  
Pfandleih-Institut Besenbstr. 47.

## Pfänder-Auktion

Anfang Juli cr. 2880  
Pfandleih-Institut  
Matthiasstraße 118, I. Etage.

## Schneidergesellen und Mädchen

2905  
auf gute Lager-Paletts und Entlohn werden  
sich **Leuthenstr. 60, II.**

## 300 Mark im Monat

und mehr können Herren verdienen, welche  
regelmäßig Landrente und Viehhüter mit  
konkurrenzloser Sache bejagen.  
Kolonialer Erfolg. Risiko ausgeschlossen.  
Off. u. „Merkur“ an  
Rudolf Mosse, Berlin S.W.

## Gesucht an jed. Ort

ein anständiger Mann zum Besuch der Privat-  
sanität. Hoher Verdienst. Gest. An-  
fragen erbeten unter A. F. 6 an die Exped.  
der Volkswacht. 2895

## Ein Sprechapparat

für 50 Mk. mit Platten zu verkauf.  
Maratzke, Rothföhren Nr. 10. [2875]

## Jackett-Anzüge

neu, billig. 2648  
zum Verkauf. Selbamt Jägerstr. I.

## 2 gebrauchte Singer-Maschinen

für 15 und 24 Mk., sehr gut gehend, bei  
Kesselfeld, Neumarkt I. [2876]

## Herren- Burschen- Knaben- Anzüge

fr. Mod. Hülsen, Kinderkleider u. sport-  
lich im Selbstamt 2142  
Brandenburgerstrasse Nr. 24.

## Rohtabake

in großer Auswahl empfehlen billigst  
**Carl Rother & Rode**  
Breslau I, Dumerest 26.

## Kohlen, Holz und Briketts

liefert jedes Quantum zu billigst.  
Zagespreisen 2549  
**Rudolf Lauther,**  
Büttnersstraße 12.

## Spazier- stöcke, Tabak- pfeifen,

wie alle Rauchergensilien in  
grösst. Auswahl, bill. Imhof  
Pat.-Pflast., -Spitz. u. -Patronen.  
Zigaretten-Tabake, -Hülsen u.  
-Maschinen. Pa. bill. Rauchlab.,  
1/2 Pf. Bontel 12, 22, 26 - 1909 Pf.  
Is Spezialitäten in  
Zigarren u. Zigaretten.  
**R. Migula,**  
Friedrich-Wilhelmstrasse 3,  
Neue Tschobanstrasse 18,  
Oskarstrasse 29. [2538]

## Braun's-Brause.

Verlangen Sie überall  
nur die vorzügliche

## Künstliche Zähne

in Gold und Lack, in Plomben, Zahn-  
gelenk, Reparaturen (Loch und Preis-  
mäßig W. Dräger, Matthiasstr. 4,  
gegenüber der Oberpostwache. [1007]

## Gelegenheitskäufe!

Wenig gebrauchte  
u. gut gearbeitete  
gediegene neue  
Möbel  
Schrank 18, Tischstühle 35, Trum.-Stuhl 35,  
Bettst. m. Matr. u. Kell. 20, sowie elegante  
Nahbaum-Garituren, alles spottbillig  
Max Giesel, Brüderstr. 5, pr. u. I.  
Teilzahlung gestattet. 2897

## Neue Anzüge jed Größe

von 9-16 Mk., gold. u. silb.  
Herren- u. Damenuhren  
sowie Ketten u. verbl. Brill.  
Selbamt Altbäckerstr. 17. [2801]

## Herren-Strohhüte Knaben-Strohhüte

billiger direkt in der Fabrik  
**Freund & Krebs**  
Neue Graupenstrasse 11, Hof.  
Damen- und Kinderhüte 2811  
in bekannt größter Auswahl.

## Rohtabak-Handlung

**G. Wutke, Museumplatz 4.**

Bitte ausschneiden!!  
Das denkbar beste u. billigste in fert.  
Anzügen von 8<sup>1/2</sup> Mk. an, nach Mass,  
elegante Verarbeitung, haltbare gute  
Stoffe, 17 Mk. Herrenkleiderfabrik  
Juliusberger, Albrechtstr. 41, II.  
(Kein Laden.) 2890

## Ueberzieher.

## Anzüge

Anzahlung  
Nebensache!  
Möbel  
einzelne Stücke,  
ganze Einrichtungen.  
Bequemste  
Abzahlung.

## Max Biermann,

52 Ring 52, I. Etage  
neben der Stadtgasse.  
Filiale in  
Waldenburg (Schl.)  
Auch nach auswärts.

## Neueste Pyramiden- Fliegenfänger

Stück 7 Pf.  
zu haben bei 2884  
**Max Loll**  
Klosterstraße 17 an der Stadtgasse, Volkswacht  
Straße 1, Gehaus Rathausstr., Gräbnergasse  
54 an der Luisenstraße, Ankerstrasse  
23, im Gehaus Altenstraße.

## Alkoholfrage und Arbeiterklasse

von Dr. Fröhlich.  
Eine empfehlenswerte Agitationsbroschüre.  
Preis 20 Pfg.

Zu beziehen durch die Buchhandlung „Volkswacht“.

# Eider- Schlafdecken

sind leicht, warm und waschbar, haben eine  
daunenweiche Oberfläche und zeichnen sich durch  
ihre eleganten Wolllmuster vor anderen Fabrikaten  
aus. Grösse ca. 150x200 cm,  
das Stück Mk. 4.75, 4.50, 4.00, 3.50, 3.10 und **2.75**

**Leinenhaus** 2888  
**Bielschowsky**  
Nikolaistrasse 75/76 Breslau Ecke Herrenstr.

## Arbeiter- Gesundheitsbibliothek.

Die Gesundheit ist des Arbeiters einziges Gut. Erhaltung  
der Gesundheit ist gleichbedeutend mit Erhaltung der Arbeitskraft. Darum  
ist der Arbeiter an der Hygiene, derjenigen Wissenschaft, welche von der  
Erhaltung der Gesundheit und Krankheitsverhütung handelt, in noch höherem  
Grade interessiert als der Bestrebende.

Die gemeinverständlicher Darstellung, unter besonderer Berücksichtigung  
der Arbeitsverhältnisse sollen in loser Folge unter der Leitung der Arbeiter-  
bibliothek die wichtigsten Abschnitte aus dem weiten Gebiet der Gesundheitspflege von er-  
fahrenen Ärzten bearbeitet werden, so zwar, daß jedes Heft für sich ein  
abgerundetes Ganzes bildet.

- Bisher erschienen:
- Heft 13. Das Wasserheilverfahren in der  
Gesundheitspflege des Arbeiters, von  
Dr. S. Munter.
  14. Verhütung und Heilung des Stotterns,  
von L. Jordan, mit einer Einleitung über  
Sprech- und Sprachstörungen.
  15. Geschlechtliche Erziehung in der Ar-  
beiterfamilie, von Dr. Julian Marquise.
  16. Röhne und Zahnpflege, von Vertub  
Kewal-Berlin.
  17. Bau und Lebensfähigkeit des mensch-  
lichen Körpers, von Dr. Christeller-Berlin.
  18. Der Geschlechtstrieb, von Eduard Bern-  
stein.
  19. Die Krankenpflege im Hause, von Joh.  
Kantler-Mannheim.
  20. Die Proletarierkrankheit, ihre Entstehung  
und Verbreitung, Verhütung und Heilung,  
von Dr. Jabel-Berlin.
  21. Atemgymnastik, von Otto Köhle.
  22. Haut- u. Saarpflege, von Dr. S. Cheje-  
Berlin.
  23. Wie hüten wir uns vor Herz-  
erkrankungen? von Dr. Eugen Rehfisch-  
Berlin.

Jedes Heft 20 Pfg.  
Diese Abhandlungen sind für jedermann verständlich  
geschrieben und sollen in keiner Familie fehlen.  
Zu haben in der Expedition der Volkswacht  
und durch unsere Kolporteurs.





Sprechstunden der Redaktion... W. Altwasser. Wegen der Wittentenschen des Mannes... M. W. Dem Antrage, einen Erbschein zu erteilen...

W. Foremba. Der Reichs-Invalidenfonds besteht noch... W. Hausboer. Der Austritt aus der Landesliste ist jetzt... W. W. Wenn Sie darum bitten, bringen wir so etwas...

erwartet. 'Was weniger Rederei weniger... Prompter ist wohl kaum jemals genussliche Freude angebrannt worden...

Ohlau, 4. Juni. Selbstmord. Am Donnerstag wurde der Fuhrwerksbesitzer Karl W. in Sack u. Pack auf dem Heuboden erschossen... Kobrowitz, 4. Juni. Auf an und erlangene Anfrage...

Dunglau, 4. Juni. Vom Typferstreik. Der Ausfall nimmt seinen Fortgang, da von Verhandlungen vorläufig keine Rede ist... Wunsau, 4. Juni. Gewitter. In der Nacht zum Donnerstag...

Wunsau, 4. Juni. Ertrunken. Bei einer Kahnfahrt auf der Weisse hielten ein 16jähriges Mädchen und ein achtzehnjähriger Handwerker ins Wasser... Schlesien, Posen und Nachbargebiete. Zwei Zentrumstimmen.

Wiese zu regeln, und gegen alle handwerkseigenen Nachbarnen Front zu machen... Der Verein beabsichtigt nun, im Oktober d. J. sein erstes Stiftungsfest zu feiern...

Wunsau, 4. Juni. Opfer des Berufs. Auf dem Bahnhof Czarnowana geriet der Bahnbeamte Bretschneider... Lublitz, 4. Juni. Erschossen. Mittwoch früh ist der Direktor...

Schlesien, Posen und Nachbargebiete. Zwei Zentrumstimmen. Zum Ausfall der Wahl in Posen-Landesparlament...

Die Schlacht ist geschlagen; ein erbitterter Kampf vorläufig zu Ende geführt... Was unsere Partei angeht, so sind wir in Anbetracht aller hier in Betracht zu ziehenden Umstände...

222. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts and winning numbers. Includes sub-headers for '1. Klasse', '2. Klasse', etc.

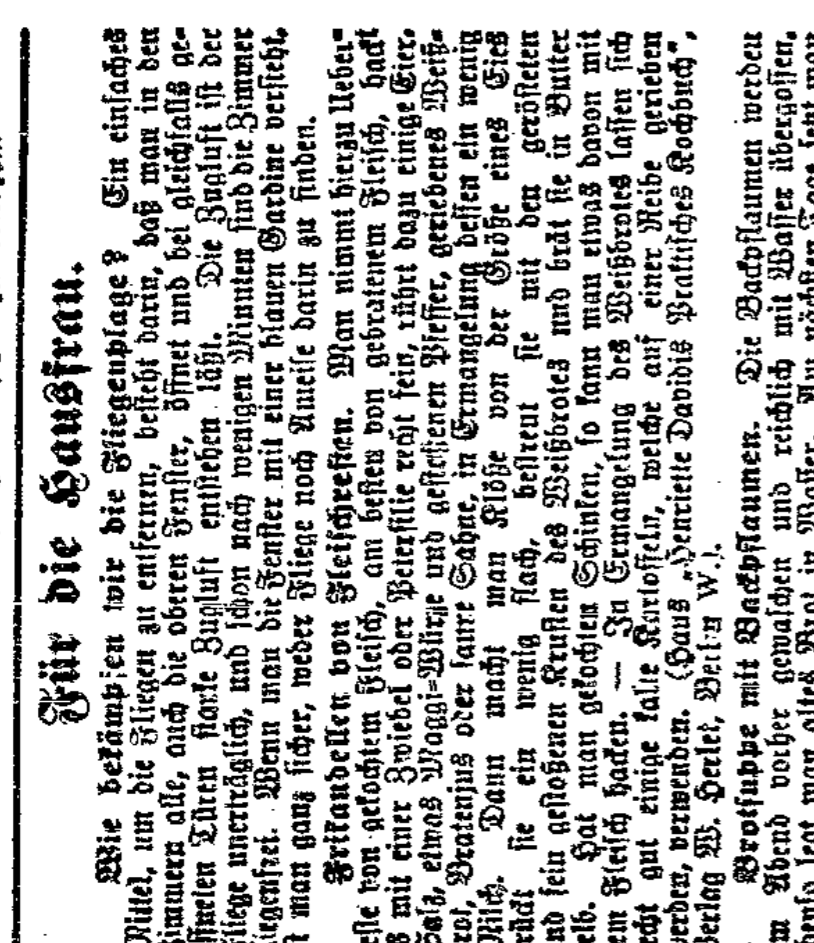
222. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts and winning numbers. Includes sub-headers for '1. Klasse', '2. Klasse', etc.

Künstliche Zähne und Plomben. fest wie angegossen, unter Garantie liefert auf geringe Anzahlung Franz Kuhlmei, Schützenstraße 70

222. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts and winning numbers. Includes sub-headers for '1. Klasse', '2. Klasse', etc.



Feuilleton-Beilage der Volkswacht.

Blätter zur Belehrung und Unterhaltung.

Nr. 43

Breslau, den 5. Juni

Unter der Erd.

Auch tief im Schoß der Erde gibt es Lieder, Und fleißige Männer sind es, die sie singen: Wenn sie auch wehmutsvoll, auch traurig klingen, Es sind doch Lieder, warm und voll und bieder. Ich sah der Männer Werk, und immer wieder Seh' ich im Geiste sie in die Schachte dringen, Hör' ihre Mienen springen und sie singen, Und kaum, ach, zwing' ich eine Träne nieder!

Ihr halbes Leben in der ew'gen Nacht, Umringt von tausend tief verflochtenen Säcten, Oft sich ihr Grab selbst wühlend tief im Schacht. Und ob sie Schatz auch über Schatz entdecken, Doch zwinget sie der Armut herbe Nacht, Ihr Elend kömmt' des Steins Erbarmen wecken! Karl Froben.

Im Dunkel.

Überlegung von Gustav Sanjon. (Nachdruck verboten.) Wenn Nichtig in die Grube saßen die Arbeiter der dritten Schicht... (The text continues with a detailed description of the conditions of the miners and their struggles.)

Berglied.

Wißt du dich zu hohem Ziel Auf Erhöhe wagen, Daß ins Klüftlein nur so viel, Als sich leicht läßt tragen! (The text continues with a poem about climbing and reaching heights.)

Wie bekämpfen wir die Virengrippe? Ein einfaches Mittel, um die Viren zu zerstören...

Wir die Hausfrau.

Wie bekämpfen wir die Virengrippe? Ein einfaches Mittel, um die Viren zu zerstören... (The text continues with advice for household management and health.)

Wie bekämpfen wir die Virengrippe? Ein einfaches Mittel, um die Viren zu zerstören... (The text continues with advice for household management and health.)

Wergenieu und Otto Ernst. Es scheint bisher nicht...

Wergenieu und Otto Ernst. Es scheint bisher nicht... (The text continues with a long article or story.)

Wergenieu und Otto Ernst. Es scheint bisher nicht... (The text continues with a long article or story.)

Wergenieu und Otto Ernst. Es scheint bisher nicht...

Wergenieu und Otto Ernst. Es scheint bisher nicht...

(Zusammengefasst von dem Verfasser.)

Der hat u. v. arg entzündet! ... Die Salzschichten kommen ...

Das Salzschichten kommen ... Die Salzschichten kommen ...

Das Salzschichten kommen ... Die Salzschichten kommen ...

Das Salzschichten kommen ... Die Salzschichten kommen ...

Das Salzschichten kommen ... Die Salzschichten kommen ...

Das Salzschichten kommen ... Die Salzschichten kommen ...

Das Salzschichten kommen ... Die Salzschichten kommen ...

Das Salzschichten kommen ... Die Salzschichten kommen ...

Das Salzschichten kommen ... Die Salzschichten kommen ...

Das Salzschichten kommen ... Die Salzschichten kommen ...

Das Salzschichten kommen ... Die Salzschichten kommen ...

Das Salzschichten kommen ... Die Salzschichten kommen ...

Das Salzschichten Kommen.

(Zusammengefasst von dem Verfasser.)

Das Salzschichten kommen ... Die Salzschichten kommen ...

Das Salzschichten kommen ... Die Salzschichten kommen ...

Das Salzschichten kommen ... Die Salzschichten kommen ...

Das Salzschichten kommen ... Die Salzschichten kommen ...

Das Salzschichten kommen ... Die Salzschichten kommen ...

Das Salzschichten kommen ... Die Salzschichten kommen ...

Das Salzschichten kommen ... Die Salzschichten kommen ...

Das Salzschichten Kommen.

(Zusammengefasst von dem Verfasser.)

Das Salzschichten kommen ... Die Salzschichten kommen ...

Das Salzschichten kommen ... Die Salzschichten kommen ...

Das Salzschichten kommen ... Die Salzschichten kommen ...

Das Salzschichten kommen ... Die Salzschichten kommen ...

Das Salzschichten kommen ... Die Salzschichten kommen ...

Das Salzschichten kommen ... Die Salzschichten kommen ...